

Internet: https://peter-hug.ch/caxton/54_0015

MainSeite 54.15

Caxton 500 Wörter, 3'443 Zeichen

Caxton (spr. käckst?n), William, erster Buchdrucker Englands, geb. um 1421 in der Grafschaft Kent, widmete sich in London dem Handelsstande, lebte später, wenigstens seit 1450, als angesehener Kaufmann in Brügge und verhandelte dort (1463) als Vertreter der engl. Regierung über den Abschluß eines Handelsvertrags mit Philipp von Burgund. Bald nach 1468 trat er in litterar. Beziehungen zur Prinzessin Margarete, der Schwester Eduards IV. und Gemahlin Karls des Kühnen, und übersetzte (seit 1469) auf ihre Veranlassung den «Recueil des histoires de Troyes» des Hofgeistlichen Raoul Le Fevre, eine Sammlung beliebter Ritterromane, ins Englische.

Etwa 1470 gab er seine kaufmännische Thätigkeit auf und lebte vorübergehend in Gent und Köln. Um seiner Übersetzung, die er 1471 in Köln beendigte, eine weitere Verbreitung zu geben, erlernte er die Buchdruckerkunst und gab sein Werk im Druck heraus, in Köln oder, wie meist angenommen wird, in Brügge. Nur wenige Drucke vollendete er noch auf dem Kontinent. 1476 siedelte er nach London über und legte bei der Westminsterabtei eine Druckerei an, aus welcher bis zu seinem Tode (1491) über 90 Drucke hervorgingen. Caxton hat dadurch die aufblühende neuengl.

Litteratur nachdrücklich gefördert, insbesondere auch durch Ausgaben älterer Dichtwerke, wie denn die Unterhaltungslitteratur in seinen Drucken überwiegt, die theologische dagegen sehr zurücktritt. Als Drucker war er ebenso wie in seinen Lebensanschauungen konservativ und bequeme sich nur langsam zu Verbesserungen, die im Laufe der Jahre aufkamen, wie zum Gebrauch von Seitenzahlen und Holzschnittinitialen; roter Druck sowie Titelblätter fehlen ganz bei ihm.

Die von ihm gebrauchten Typen (Caxtontype), zumal die ältesten, haben viel Ähnlichkeit mit der franz. Kunstschrift. Entschiedenenes Verdienst hat er als Übersetzer aus dem Französischen, Lateinischen und Vlämischen und, durch lebhaftes Unterstützung der zeitgenössischen Produktion, um die Entwicklung der engl. Schriftsprache.

Vgl. Römstedt, Die engl. Schriftsprache bei Caxton (Gött. 1891).

Sein Andenken wird in England sehr hoch gehalten: der Roxburghe-Club setzte ihm 1820 in der St. Margaretskirche (Westminster) ein Denkmal;

die Caxton Society die 1845-54 bestand und die Herausgabe mittelalterlicher Litteraturwerke bezweckte, führte nach ihm den Namen. - C.s Biographie schrieb John Lewis (1737) und in neuerer Zeit Will.

Blades, The life and typography of W. Caxton (2 Bde., Lond. 1861-63) und The biography and typography of W. Caxton (ebd. 1877; 2. Aufl. 1882).

Ende **Caxton**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 4. Band, Seite 13 [Suche = 54.15] im Internet seit 2005; Text geprüft am 28.7.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 22.10.2020 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/54_0016?Typ=PDF

Ende eLexikon.